

Gemeinderatssitzung vom 25.03.2024

**Referat**

**WEISUNG 61/2024 DES STADTRATES: GEBIETSENTWICKLUNG ESCHENBÜEL, VERFAHRENSABBRUCH**

Sehr geehrter Herr Ratspräsident  
Geschätzte Anwesende

In den letzten fünf Jahren sind über 12 Vorstösse, Anfragen oder Weisungen zu den Themen «Mehr gemeinnütziger Wohnraum», «Tiefere Mietzinse», «Wohnungsknappheit», «Wohnraum für Asylsuchende» etc. von diesem Rat eingereicht bzw. behandelt worden. Fast ausschliesslich von der linken Ratsseite.

Von den Grünen zum Beispiel Postulate mit den Titeln "Die Mieten steigen - Uster braucht eine aktivere Wohnpolitik!" oder "Mehr preisgünstiger Wohnraum für Uster". Von der SP zum Beispiel eine Anfrage mit dem Titel «Folgen der Erhöhung des Referenzzinssatzes und Massnahmen zum Schutz der Mieter und Mieterinnen».

Heute geht es um zusätzlichen Wohnraum für 2100 Menschen!

Der rot-grüne Stadtrat will die Planung für diesen zusätzlichen Wohnraum abbrechen und die linke Ratsseite unterstützt ihn voraussichtlich dabei.

Diese widersprüchliche Haltung ist absurd und ein Affront gegenüber den Menschen, welche heute kaum eine bezahlbare Wohnung finden. Nur schon deshalb muss die Weisung an den Stadtrat zurückgewiesen werden.

Ich will aber noch ein paar zusätzliche Argumente gegen den Verfahrensabbruch anfügen.

- Ein Abbruch zum heutigen Zeitpunkt ist völlig unnötig und verfrüht. Die kommunale Richtplanung wird aktuell überarbeitet und kommt schon bald in den Gemeinderat. Das Gebiet Eschenbühl ist Teil der Richtplanung und da macht es überhaupt keinen Sinn, dass der Stadtrat vorgreifen und voreilig einen endgültigen Entscheid zu diesem Entwicklungsgebiet erzwingen will. Auch gibt es noch offenen Fragen zum ISOS und dessen Auswirkungen auf die Möglichkeiten zur Innenverdichtung. Warten wir doch das Ende der Richtplandiskussion ab und entscheiden dann.
- Vor kurzem hat der Chef der Bank Raiffeisen im Tagesanzeiger gesagt: «Die Schweiz hat eine fünfte Landessprache: Die Bau-Einsprache». Die vielfältigen heutigen Möglichkeiten für Einsprachen sind in der Tat sehr ärgerlich. Doch es kann doch nicht die Lösung sein, dass der Stadtrat künftig aus Angst vor Einsprachen einfach seine Projekte abbricht und resigniert. Diese Mutlosigkeit und Risikoaversion des Stadtrates ist der Todesstoss für unsere Stadtentwicklung und ein fatales Signal an potenzielle Investoren.

- Das Projekt selbst hat Vorzeigecharakter, wie der Stadtrat in seinen Unterlagen ausführt. In den letzten Jahren ist die Stadtplanung zwar auf Innenverdichtung umgeschwenkt, doch ob diese Strategie funktioniert und von der betroffenen Bevölkerung und den Investoren auch wirklich angenommen wird, ist aus heutiger Sicht noch völlig offen. Das Eschenbühl hingegen kann auf der grünen Wieso gebaut werden, hat eine relativ hohe Dichte, bietet trotzdem attraktive Freiräume, erfüllt heutige ökologische Anforderungen und ist zentrumsnah.
- Neben dem zusätzlichen Wohnraum für 2100 Menschen entstehen auch Arbeitsplätze für 600 Personen. Die Standortförderung inklusive Ansiedelung von Unternehmen ist ja ein strategisches Ziel unseres Stadtrates. Allerdings hören wir seit Jahren, dass wir in Uster zu wenig Fläche für die Ansiedelung von Unternehmen haben. Wenn nun der Stadtrat offensichtlich auf diese 600 zusätzlichen Arbeitsplätze im Eschenbühl verzichten kann, stelle ich dem Stadtrat folgende Fragen: Wo sind die entsprechenden Ersatzflächen für die Ansiedelung dieser 600 Arbeitsplätze? Und was sagt eigentlich die Standortförderungskommission zu diesem Verfahrensabbruch? Wurde das Thema in diesem Gremium überhaupt besprochen?

In Anbetracht der ständigen Bevölkerungszunahme, des knappen Wohnraumes, der absehbaren Schwierigkeit des Verdichtens und dem Bedarf nach zusätzlichen Arbeitsplätzen muss die Planung Eschenbühl weitergeführt werden oder mindestens bis zum Ende der Richtplandiskussion sistiert bleiben. Aus diesem Grund stellen wir den Antrag, die Weisung 61 an den Stadtrat zurückzuweisen mit dem Auftrag, die Planung fortzusetzen!

Für die FDP/die Mitte-Fraktion

Jürg Krauer, Gemeinderat

Uster, 25.03.2024